



Der Standort

Noflen und Kirchdorf – 70 Jahre Biogeschichte

Gut 70 Jahre ist es her, als drei innovative Bauernfamilien in Noflen und Kirchdorf, Kanton BE, den Entschluss fassten, ihren Betrieb auf Bio umzustellen. Damals setzte sich Hans Müller im Rahmen der Schweizerischen Bauernheimatbewegung für diese neue Bewirtschaftungsform ein. Auf dem Möschberg bei Grosshöchstetten BE trafen sich die verschiedenen Exponenten jeweils zum Wissens- und Erfahrungsaustausch über diese nachhaltige Art von Landwirtschaft. Das gab auch den Familien Walter und Ruedi Baumann und Fritz Zysset aus Kirchdorf sowie der Familie Fritz Dähler aus Noflen den zentralen Impuls, auf biologischen Landbau umzusteigen.

Von Beginn weg vermarkteten die Biobauern ihr Produkte wie Gemüse, Kartoffeln und Obst direkt auf dem Markt in Bern. Bald folgten auch gängige Verarbeitungs- und Handelskanäle; schon im Herbst 1947 konnten die jungen Landwirte im nahen Kiesen den ersten Biokabis auf Bahnwagen verladen. Dieser wurde anschliessend in Rothrist von der Firma Schöni zu Biosauerkraut verarbeitet.

Bio hält auch die Wertschöpfung in der Region

Heute gibt es in der kleinen Gemeinde Noflen mit rund 300 Einwohnern fünf Biobetriebe, eine Biobaumschule und die Käserei, die als Lizenznehmer die lokale Biomilch verarbeitet. Kirchdorf mit etwas über 900 Einwohnern zählt inzwischen sechs Bauern, die mit der Marke Knospe produzieren.

Die Bioproduzenten und ihre Verarbeiter bringen mit der Knospe nicht nur die natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser oder Biodiversität ins Gleichgewicht, sondern erzielen auch in ökonomischer und sozialer Hinsicht Mehrwerte. Mit ihrer eigenen Produktion, Verarbeitung und Vermarktung können Biobauern, Biobaumschule und Biokäser ihre Erzeugnisse eigenständig auf dem regionalen Markt positionieren. Dadurch sind sie den internationalen Preisentwicklungen weniger stark ausgesetzt.

Diese Form der Lebensmittelherstellung erhält nicht nur die landwirtschaftliche und kleingewerbliche Strukturen im ländlichen Raum, sondern hält auch die Wertschöpfung in der Region und sichert Arbeitsplätze. Waren es früher Pioniere, die manchmal belächelt wurden, hat sich heute Bio in Noflen und Kirchdorf etabliert, stiftet Identität und hilft, wertvolle Strukturen über eine sozial verträgliche Wirtschaft zu erhalten.